

## Lohnmobil macht halt in Thun

**THUN** Nach Bern und Köniz gastiert die Wanderausstellung zur Lohnungleichheit von Frau und Mann Ende Juni auf dem Waisenhausplatz in Thun. Eröffnet wird sie von Regierungsrätin Barbara Egger-Jenzer und dem Thuner Stadtpräsidenten Raphael Lanz.

Nächste Woche, vom 29. Juni bis am 1. Juli, macht die Ausstellung Lohnmobil halt in Thun. «Sie informiert über die gesellschaftlichen Zusammenhänge der Lohnungleichheit zwischen Frau und Mann», schreibt die Stadt Thun in einer Mitteilung. Ein leuchtend roter Container mit interaktiven Themenwürfeln sowie ein vielseitiges Rahmenprogramm würden Besucherinnen und Besucher einladen, das komplexe Thema «aus verschiedenen Perspektiven zu entdecken». Die Ausstellung regt auch an, sich Gedanken zu machen, wie die Lohnschere zwischen den Geschlechtern entsteht, wie sie sich im Leben auswirkt und wo angesetzt werden kann, um sie zu verkleinern.

Während der Ausstellung beantworten Fachleute beim Lohnmobil die Fragen der Besucherinnen und Besucher. Präsentiert wird das Mobil im Kanton Bern durch die Fachstellen für die Gleichstellung von Frauen und Männern von Stadt und Kanton Bern sowie Business & Professional Women Bern, die jährlich den Equal Pay Day organisieren. *pd*

Die Eröffnung der Ausstellung findet statt am Mittwoch, 29. Juni, von 16 bis 17 Uhr mit Referaten von Barbara Egger-Jenzer, Regierungsrätin Kanton Bern, und Raphael Lanz, Stadtpräsident Thun. Musik: Bling Bling Sisters. Weitere Infos online unter [www.be.ch/gleichstellung](http://www.be.ch/gleichstellung) oder [www.bern.ch/lohnmobil](http://www.bern.ch/lohnmobil).

## Kiener als Sieger gefeiert

**KEGELN** Stefan Kiener übertrug bei der 7. Jahresmeisterschaft des Freien Keglerverbands Berner Oberland alle.

Die 7. diesjährige Jahresmeisterschaft des Freien Keglerverbandes Berner Oberland (FKVBO) fand im Rössli Uetendorf statt. Den Einzelsieg trug Stefan Kiener aus Uetendorf davon. Elitesieger bei den Klubs war Harder aus Heimberg. *egs*

**Auszug aus den Ranglisten: Klubmeisterschaft: Kategorie A (6 Teilnehmer):** 1. KK Harder, Heimberg (724.00 Punkte/131 Neuner); 2. KK Seeteufel, Goldswil b. Interlaken (697.80/118); 3. KK Sporting, Heimberg (685.33/130). **Kategorie B (3 Teilnehmer):** 1. KK Steinbock, Wilderswil (675.50 Punkte/123 Neuner); 2. KK Stockhorn, Thun (648.40/93). **Kategorie C (5 Teilnehmer):** 1. KK Enzian, Frutigen (659.80 Punkte/86 Neuner); 2. KK Fiescherlicka, Grindelwald (649.40/97); 3. KK Leu, Reichenbach im Kandertal (646.80/99). **Rangliste Einzelmeisterschaft: Kategorie A (53 Teilnehmende):** 1. Stefan Kiener, Uetendorf, KK Harder, Heimberg (748 Punkte/33 Neuner); 2. Elmar Zumtaugwald, Matten b. Interlaken, KK Seeteufel, Goldswil b. Interlaken (746/32); 3. Jürg Soltermann, Wattenwil, KK River Boys, Bern (737/29). **Kategorie B (48 Teilnehmende):** 1. Ernst Wyss, Schwanden b. Brienz, KK Steinbock, Wilderswil (723 Punkte/28 Neuner); 2. Erika Wittwer, Thun, KK Sporting, Heimberg (708/27); 3. Markus Bohren, Burglauenen, KK Fiescherlicka, Grindelwald (697/31). **Kategorie C (34 Teilnehmende):** 1. Lucas Zürcher, Frutigen, KK Enzian, Frutigen (689 Punkte/24 Neuner); 2. Martin Wittwer, Eriz, KK Blitz, Heimberg (669/24); 3. Vreni Tschannen, Reichenbach im Kandertal, KK Enzian, Frutigen (669/17). **Kategorie Gäste (15 Teilnehmende):** 1. Beatrice Wenger, Heimberg (379 Punkte/12 Neuner); 2. Franziska Kropf, Thun (378/10); 3. Roland Tschanz, Eriz (376/8).

# Areal an der Gafner-Kreuzung wird verkauft



Nicht nur die Räume der früheren Garage Bettschen, sondern auch die beiden alten Gebäude links im Bild werden verkauft – und wohl abgerissen. *zvg*

**THUN** Jetzt ist klar, was mit der freistehenden Liegenschaft an der Gafner-Kreuzung geschieht: Das gesamte Areal inklusive Nebengebäude wird verkauft. Hier dürfte eine neue Grossüberbauung entstehen.

Letzten April hat die Auto Bettschen AG ihre Filiale an der Gafner-Kreuzung in Thun geschlossen (wir berichteten). Seither werden die Ausstellungsräume von der Amag genutzt. Doch dabei dürfte es sich bloss um eine Zwischennutzung handeln. Denn gestern wurde bekannt, dass die Besitzerin Romy Bärfuss die Liegenschaft verkaufen will. Dabei handelt es sich nicht nur um die Garagenräumlichkeiten,

sondern auch um die angrenzenden Altliegenschaften an der Frutigenstrasse 50. Der grösste Teil der Gebäude ist momentan unvermietet und dürfte in absehbarer Zeit einem Neubau weichen.

### Wohnen und Arbeiten

«Insgesamt handelt es sich um eine 2405 Quadratmeter grosse Fläche in der Wohn- und Arbeitszone W/A 3», erläuterte Urs Wyler von der Thuner Casa Immobilien AG, welche mit dem Verkauf der Liegenschaften beauftragt worden ist. In dieser Zone ist auch der zusätzliche Aufbau eines Attikageschosses möglich. Ein Neubauprojekt würde gemäss Wyler eine optimale Ergän-

zung zu der gegenüberliegenden Siedlung Hohmadpark bilden. «Dabei müsste ein Teil eines potenziellen Neubaus wiederum für gewerbliche Zwecke ausgewiesen werden, was dank der gut frequentierten Lage auch seine Berechtigung hätte», meint Urs Wyler.

### An den Meistbietenden

Auf der Liegenschaft könne eine maximale Bruttogeschossfläche von 1443 Quadratmetern für eine Wohnnutzung realisiert werden. «Heute ist die Parzelle schlecht ausgenutzt. Wir gehen daher davon aus, dass die Altliegenschaften früher oder später einem Neubauprojekt weichen werden», sagte Urs Wyler. Ob

«Wir rechnen damit, den Verkauf bis zum Herbst dieses Jahres über die Bühne zu bringen.»

*Urs Wyler*

und in welchem Zeitrahmen eine Veränderung der Nutzung in Sicht ist, werde sich zeigen. «Wir rechnen damit, den Verkauf bis zum Herbst dieses Jahres über die Bühne zu bringen», sagte Wyler. Einen Richtpreis gibt er nicht an. Die Parzellen würden an den Meistbietenden verkauft. *Roland Drenkelforth*

## Zwei Neue im Vorstand

**ARA KIESEN** Zwei Neue, Sandra Geisser und Robert Homberger, ersetzen Christian Lohri und Werner Waber im Vorstand des Gemeindeverbandes ARA Region Unteres Kiesental. Diskutiert wurde der Zusammenschluss mit umliegenden Anlagen.

Präsident Herbert Riem musste an der 98. Abgeordnetenversammlung der Abwasserreinigungsanlage ARA Region Unteres Kiesental zwei Demissionen aus dem Vorstand bekannt geben. Werner Waber aus Kiesen und Christian Lohri aus Brenzikofen traten zurück. Neu gewählt wurde auf Vorschlag der Gemeinde Kiesen Gemeinderat Robert Homberger, der schon früher im Vorstand der ARA unteres Kiesental und sogar mehrere Jahre deren Präsident war.

Brenzikofen wird im Vorstand neu vertreten von Sandra Geisser-Krähenbühl, Umweltingenieurin ETH Zürich.

**Rechnung gewollt im Minus verabschiedet**

Die Rechnung 2015 der ARA Region Unteres Kiesental schliesst mit einem Defizit von 170 650 Franken ab. «Das ist gewollt», sagte Theodor Nyfeler, verantwortlich für die Finanzen, «denn

der Verband verfügt über ein überdurchschnittlich hohes Eigenkapital, das sukzessive abgebaut werden soll.»

Der Jahresbericht, der Betriebsbericht und die Rechnung wurden ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

**Sandro Habegger übernimmt die Administration**

Monika Bühler, die während zehn Jahren die Administration des Verbandes führte, trat per Ende Februar zurück. Sie war in einem Teilpensum vom Verband angestellt. Jetzt hat der Vorstand die



Sie wurden gewählt: Robert Homberger und Sandra Geisser.

*Margrit Kunz*

Situation überprüft und der Versammlung vorgeschlagen, die Administration als Mandat zu vergeben und nicht jemand Neues anzustellen. Vorgeschlagen wird, Finances Publiques AG in Bowil für vorerst drei Jahre (2017 bis 2019) damit zu betrauen. Sandro Habegger von Finances Publiques wird das Mandat ausführen. Die neue Lösung ist etwas kostengünstiger, und vor allem sind Stellvertretung und Weiterbildung einfacher zu organisieren. Die Versammlung stimmte einstimmig zu.

**Allein oder gemeinsam und ein Zusammenschluss?**

Gegenwärtig wird geprüft, ob sich die ARA unteres Kiesental, Münsingen, Grosshöchstetten und oberes Kiesental zusammenschliessen sollen. Verschiedene Varianten wurden bisher diskutiert. Am ehesten wahrscheinlich ist ein Zusammenschluss der ARA Kiesen, Grosshöchstetten und Konolfingen.

Präsident Herbert Riem sagte im Anschluss an die Information der Delegierten: «Noch ist nichts entschieden. Kiesen ist jedoch in einer guten Position. Wir können abwarten, denn wir haben alle Optionen offen. Auch ein Alleingang ist möglich.»

*Margrit Kunz*

## Führt die Rationalisierung der Pflege zu Widerstand?

**UNIA** Laut der Unia Berner Oberland ist die Rationalisierung in der Pflege kontraproduktiv. Sie steht in einem Widerspruch zum Berufsethos und führt zum Widerstand.

Adrian Durtschi, Projektleiter Pflege und Branchenleiter Senioren(innen)betreuung der Unia, stellte am Vortragsabend vom Mittwoch die Ergebnisse seiner Forschung vor. Gemäss Medienmitteilung war der Anlass gut besucht. «Die Pflege und dabei insbesondere die Langzeitpflege wird seit Jahren ökonomisiert», steht weiter. «Die betriebswirtschaftliche Rationalisierung der Pflege führt zu mehr Druck auf das Pflegepersonal.» Pflege werde von der Betreuung getrennt und in einzelne, den Krankenkassen verrechenbare Pflegeverrichtungen aufgeteilt.

«Diese Verrichtungen werden zeitlich begrenzt, um die Pflege als solche effizienter zu machen», sagte Durtschi. «Für nicht verrechenbare Tätigkeiten, wie etwa das Führen von Gesprächen, bleibt keine Zeit mehr.»

**Dies steht im Widerspruch zum Berufsethos**

Für seine Forschung hat Adrian Durtschi Pflegenden mit verschie-

## Lange Nacht der Kultur

**REGION THUN** Das Schloss Hünegg, das Schloss Oberhofen und das Museum für Uhren und mechanische Musikinstrumente öffnen am Samstag ihre Türen für die Kulturnacht.

Von 15 Uhr bis Mitternacht dauert der fünfte Sommernachts Traum am rechten Thunerseeufer. Er findet morgen Samstag statt. Unter dem Motto «Traum, Klang und Geist» präsentieren die drei nachbarlich verbundenen Kulturinstitutionen – Schloss Hünegg, Schloss Oberhofen und Museum für Uhren und mechanische Musikinstrumente (Mumm) – ein Spezialprogramm. Sie bieten mit kulturellen Höhepunkten eine breite Palette von Veranstaltungen an. Im Schloss Hünegg tritt unter anderem der mehrfach ausgezeichnete Cembalist Vital Julian Frey auf. Die Sopranistin Barbara La Faro singt im Gartensaal des Schlosses Oberhofen italienische Arien und neapolitanische Canzoni zum Träumen. Begleitet wird sie von der Pianistin Alena Kozlowa.

Am Sommernachts Traum bringen nicht alltägliche Führungen Geschichte und Geschichten der beiden Thunerseeschlösser näher. Von Geistern und Sagen gestalten erzählt beispielsweise Alfred Brügger im Mumm. *egs*

[www.sommerachts-traum.ch](http://www.sommerachts-traum.ch)

## Namen



Der Thuner Marc Lombard erhielt den Bronze-Wolf. Diese selten vergebene Auszeichnung der weltweiten Pfadibewegung er-

hielt der ehemalige Direktor des internationalen Pfadfinderzentrums in Kandersteg für sein langjähriges Engagement. *pd*

denen Berufsabschlüssen interviewt. Diese reagieren unterschiedlich auf den steigenden Druck. Allen gemeinsam ist, dass sie sich des Widerspruchs zwischen den Anforderungen der Arbeitgeber und ihrem Berufsethos bewusst sind.

Das Berufsethos der Pflege ist umfassender: Es beinhaltet auch das ganzheitliche Sichkummern um die Pflegebedürftigen.

**Von Anpassung bis offener Widerstand**

«Die Pflegenden haben verschiedene Strategien, um mit dem zunehmenden Druck und der Rationalisierung ihrer Tätigkeit umzugehen», sagte Adrian Durtschi. Diese reichen von Anpassung und Internalisierung des neuen Arbeitsstils bis hin zum offenen Widerstand. Die Gewerkschaft Unia setzt sich gemeinsam mit ihren Mitgliedern aus Pflege und Betreuung für gute Arbeitsbedingungen und gute Gesamtarbeitsverträge ein.

«Nur so», steht in der Medienmitteilung weiter, «kann die hohe Berufsausstiegsquote, welche mit der Ökonomisierung in Zusammenhang steht, reduziert werden und die Flexibilisierung der Arbeitszeit eingedämmt werden.» *mgf*